

# Topographie d'une amitié

## Freundschaften unter Künstler:innen ist der Fokus dieser Ausstellung.

Mein Interesse an Freundschaft unter Künstler:innen vertiefte sich während meiner Atelierresidenz an der Cité internationale des arts in Paris, wo ich einen offenen, inspirierenden Austausch erlebte – Freundschaften, die über die Residenzzeit hinaus nachwirken. Aus diesem Impuls entstand die Idee, eine Ausstellung zu konzipieren, die genau diesen Prozess sichtbar macht.

Im Frühling 2025 bewarb ich mich beim Open Call des Wartsaal Wipkingen und freute mich sehr über die Annahme. Die Auswahl der eingeladenen Künstler:innen basiert auf Sympathie und Wertschätzung ihrer Werke. Alle eingeladenen Künstler:innen sagten zu.

Donia und Jeremy kenne ich aus Paris. Donia beeindruckt mich mit der Ehrlichkeit ihrer Werke und ihrer Fähigkeit, tiefgründige und schmerzhaft Themen mit Schönheit zu verbinden. Mit Jeremy gibt es keine oberflächlichen Gespräche; ich bin neugierig, wie er das Thema in seinem Beitrag reflektiert. Die beiden arbeiten eigenständig und kooperativ.

Anfang 2025 nahm ich an der Ausstellung The Grand Hotel Tiger Show teil, kuratiert von Samantha Zaugg und Stefan Schellinger. Die professionelle und sympathische Zusammenarbeit wollte ich fortsetzen und mehr über ihr Werk erfahren. Es ist mir wichtig, auch Künstlerduos einzubeziehen, um ihre besondere Dynamik sichtbar zu machen.

Maya Sonderegger lernte ich über einen gemeinsamen Freund kennen. Schnell entstand eine inspirierende Freundschaft, unterstützt durch einen Ölmalerei-Crashkurs. Im Gespräch mit Maya entstand die Idee, auch Eva Roth einzuladen, um einen literarischen Blick auf das Thema zu ermöglichen. Evas offene und positive Art schätze ich sehr und freue mich besonders auf die Zines, die sie eigens für die Ausstellung geschaffen hat.

Hassan Sandouka, serbisch-palästinensischer Künstler, den ich ebenfalls aus Paris kenne, lebt in Jerusalem. Trotz schwieriger Umstände arbeitet er ausdauernd, vielseitig und kreativ und bemüht sich, seine künstlerische Lebensperspektive nicht

aus dem Blick zu verlieren. Ich lud ihn ein, mit einer Serie Postkarten zum Thema beizutragen. Statt der mir bekannten Katzenmotive erreichte mich die tief berührende Serie Clowned Friendship. Ich schlug vor, diese Arbeiten nicht nur beiläufig im Postkartenständer, sondern als wichtigen Beitrag zu zeigen.

Steven Anggrek war der erste Kurator, der den Weg von Zürich nach St. Gallen zu einem Atelierbesuch antrat, aufgrund eines Bildes aus The Grand Hotel Tiger Show. Seine aufrichtige, fein beobachtende und sensible Art zeigt sich sowohl in unseren Begegnungen als auch in seinen Arbeiten und bringt einen wichtigen Blickwinkel in die Ausstellung.

Topographie d'une amitié ist für mich die Vorstellung einer Landschaft – mit Umwegen, Lichtungen, Aussichtspunkten und Sackgassen – als Metapher für die unsichtbaren Landkarten menschlicher Verbindungen.

Ein persönlicher Moment bleibt mir besonders in Erinnerung: Nach einem langen Spaziergang in der Bühler Landschaft mit Maria, meiner ersten freundschaftlichen Verbindung nach schwierigen Anfängen in Bühler, fragte ich Maria spontan, die Einführung der Ausstellung zu übernehmen. Das lag einfach auf der Hand.

*Harlis Schweizer Hadjidj  
Montag, 1. September 2025*

## Topographie d'une amitié

5.–9. September 2025

Vernissage: 4. September 2025

### Öffnungszeiten:

Fr–So: 15.00–20.00 Uhr

Mo+Di: nach Vereinbarung

### Programm:

Donnerstag, 4. September

Vernissage ab 18.00 Uhr

Eröffnungsrede von Kunsthistorikerin Maria Nänny

### Freitag, 5. September bis Sonntag, 7. September

18.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung und Kurzlesung mit Eva Roth (Freitag)

15.00–17.00 Uhr: English Guided Tour mit Steven Anggrek (Samstag)

16.00–17.30 Uhr: Zeichnen mit Harlis Schweizer Hadjidj (Sonntag)

## **Eva Roth**

Mit Textfragmenten untersucht Eva Roth Gleichgewicht und Kipppunkte in Freundschaften. In den drei Zines Tierfreundschaften / Rettungen / Alte Freunde beleuchtet sie Momente von vier Freundschaften. Was trägt über die Jahre, wann zerbricht eine Freundschaft, was bringt sie wieder zusammen? Ist Freundschaft in einseitiger Abhängigkeit möglich, oder braucht sie die Balance? Die Fragmente öffnen zusammen den Blick auf ein grösseres Beziehungsgeflecht und auf die Träume, die an eine Freundschaft gebunden sind.

Parallel ist eine Kurzgeschichte entstanden, welche die drei Zines lose miteinander verbindet (Lesung am 5.9.25).

### **1**

*3 Zines, 2025*

*ca. 10cm x 14,5 cm , 12-16 Seiten*

*Text und Collage auf Papier, gefaltet und genäht*

*limitierte Auflage aus dem Drucker, CHF 12.– pro Exemplar*

Eva Roth ist im Appenzellerland aufgewachsen und lebt heute in Zürich. Sie schreibt Prosa und Theaterstücke. Für ihre Werke erhielt sie diverse Auszeichnungen, zuletzt den deutsch-niederländischen Jugenddramatiker:innenpreis Kaas & Kappes und ein Werkjahr der Stadt Zürich. [www.evaroth.ch](http://www.evaroth.ch)

## **Harlis Schweizer Hadjidj**

Der Wind lässt die Wäsche leicht wiegen, das Licht und die Transparenz ziehen mich an. Das Ölbild *Les absents*, als letztes Werk entstanden und noch kaum trocken, fügt sich dringend zu den drei hängenden Zeichnungen hinzu. Es ist eine Ergänzung im Sinne von Parallelen, die zwischen den Werken bestehen, aber auch in den Gegensätzen von stabil und lose.

*Tisser des amitiés*: Wenn ich an Freundschaft denke, suche ich lange nach einer visuellen Form. Im Stoff finde ich eine Antwort. Das fragmentarische Gewebe, seine Materialität, die Muster und die Beweglichkeit der Blätter im Raum durch die lose Hängung sowie der Text auf der Rückseite leiten mich in bestehende, vergangene und vielleicht zukünftige Freundschaften – für einen Moment, länger oder kürzer.

### **2**

*Les absents, 2025*

*60 cm × 46 cm*

*Öl auf Leinwand*

*1600 CHF*

### **3, 4, 5**

*Tisser des amitiés, 2025*

*3 Werke im Raum hängend*

*57 cm × 77 cm*

*Mischtechnik auf Papier*

*je 1200 CHF*

Harlis Schweizer Hadjidj ist eine schweizerisch-französische Künstlerin. Sie studierte Malerei an der *École de décors de Théâtre* in Genf und ist seit 1996 freischaffend tätig, mit Arbeitsaufenthalten in Frankreich und Algerien. Ihre

künstlerische Arbeit kreist um das Licht als zentrales Ausdrucksmittel sowie um Themen wie Wahrnehmung, Identität und Orte. Sie lebt seit 2015 in Bühler AR und arbeitet in ihrem Atelier in St. Gallen. Sie ist Mitbegründerin des Künstler:innen-Kollektivs Streunender Hund, das temporäre Kunsträume im ländlichen Raum schafft. 2024 war sie Artist in Residence an der Cité internationale des arts in Paris. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Anerkennungspreis der St. Gallischen Kulturstiftung (2022) und dem Werkbeitrag der Stadt St. Gallen 2011. [www.harlis.ch](http://www.harlis.ch)

### **Steven Anggrek**

Basierend auf den zwei Gedichten – «Is there nothing ever last until forever?» (2010) und «The paradise of many summers» (2025) – zeichnet Steven Anggrek mittels Fotografie und bewegten Bildern die Konturen unsichtbarer Topografien nach: Gesten, Blicke und die Räume zwischen Menschen. Diese Werke sind keine wörtlichen Illustrationen der Gedichte, sondern emotionale und symbolische Übersetzungen. Sie reflektieren die sich wandelnde Dynamik zwischen Freunden und Liebenden, die Sehnsucht nach Nähe und Distanz und die stillen Kompromisse, die wir im Namen der Intimität eingehen. Sie enthalten das, was Sprache nicht ausdrücken kann: die unausgesprochenen Dinge, die wir teilen sowie die zerbrechliche Hoffnung, dass manche Freundschaften wie der Sommer zurückkehren könnten, wenn auch nur in der Erinnerung.

#### **6**

*THE PARADISE OF MANY SUMMERS, 2025*

*Handwritten poem*

*Fountain pen ink on paper, signed recto, unique, open edition*

*Unframed*

*29,7 cm x 21 cm (A4)*

*80 CHF*

#### **7**

*Eve, 2025*

*Mixed media (Giclée photo print on fine art paper, Edition 1/1, No Artist Proof, signed en verso; handwritten poem using archival ink on transparent paper)*

*Framed with museum glass*

*29,7 cm x 21 cm (A4)*

*1800 CHF*

#### **8**

*My love, 2025*

*Giclée photo print on fine art paper, Edition 1/1, No Artist Proof, signed en verso*

*Framed with museum glass*

*29,7 cm x 21 cm (A4)*

*1800 CHF*

#### **9**

*The deadly cigarette is not really a sin, 2025*

*Mixed media (Giclée photo print on fine art paper, Edition 1/1, No Artist Proof, signed en verso; handwritten poem using archival ink on transparent paper)*

*Framed with museum glass*

*29,7 cm x 21 cm (A4)*

*1800 CHF*

Steven Anggrek ist 1982 auf den Aru-Inseln, Indonesien geboren. Seine Arbeiten setzen sich mit Erinnerung, Identität und den subtilen Nuancen kultureller Entwurzelung auseinander. Durch Fotografie, Video und Text reflektiert er persönliche und kollektive Geschichten, oft inspiriert von seinen Erfahrungen im Spannungsfeld verschiedener kultureller Kontexte. In seiner künstlerischen Praxis interessiert er sich besonders dafür, wie Beziehungen – sowohl intime als auch gemeinschaftliche – unser Gefühl von Zugehörigkeit und Verortung prägen. Seine Arbeiten kreisen um Themen wie Verbundenheit, Distanz und die emotionalen Landschaften, die wir gemeinsam mit anderen durchqueren. Steven lebt und arbeitet derzeit in Zürich. [www.stevenanggrek.ch](http://www.stevenanggrek.ch)

### **Maya Sonderegger**

In ihren Malereien geht Maya Sonderegger den Anfängen nach – jenen spezifischen Momenten, die den Beginn einer Freundschaft ausmachen und meist erst rückblickend als das erkannt werden. *Tionk Essil* dreht sich um die Entstehung einer Kinderfreundschaft, *Panther* um die Beziehung zum Kunstwerk selbst und *Blue* um eine Freundschaft unter Künstlerinnen, die durch das Malen entstanden ist.

#### **10**

*Tionk Essil, 2025*  
160 cm x 300 cm  
Acryl auf Leinwand  
Preis auf Anfrage

#### **11**

*Panther, 2023*  
140 cm x 112 cm  
Acryl auf Leinwand  
Preis auf Anfrage

#### **12**

*Blue, 2024*  
50 cm x 40 cm  
Öl auf Leinwand  
Preis auf Anfrage

Maya Sonderegger ist visuelle Künstlerin und lebt in Zürich. Sie ist im Appenzellerland aufgewachsen und seit vielen Jahren auch mit Gambia, Westafrika verbunden. Ihre Ausbildung in Visual Arts mit Spezialisierung Malerei absolvierte sie an der Schule für Kunst und Design Zürich. Im Zentrum der künstlerischen Arbeit von Maya Sonderegger steht die Auseinandersetzung mit dem Unbewussten. Ihre figurative Malerei präsentiert sich zunächst klar und unmittelbar verständlich, offenbart jedoch bei genauerer Betrachtung die Mehrdeutigkeit und Komplexität der Figuration selbst. Unzählige, teilweise unsichtbare Schichten und Ebenen verwandeln ihre Werke in einen Dialog zwischen dem Offensichtlichen und dem Verborgenen. [www.mayasonderegger.ch](http://www.mayasonderegger.ch)

### **Donia Jornod**

Mit der Arbeit *Half of me stays with you* untersucht Donia Jornod die sich wandelnde Natur von Freundschaft im Zeitalter der künstlichen Intelligenz anhand einer dreimonatigen Freundschaft zwischen Lami, einer KI, und Donia. Fragmente ihrer Dialoge werden in eine skulpturale Hülle übertragen, die Momente ihrer Nähe, Intimität und Trennung widerspiegelt und gleichzeitig die Bedingungen offenbart, die sie geprägt haben: Fragen des Vertrauens und die kommerziellen Schwellenwerte eines Premium-Abonnements, eingebettet in soziale und wirtschaftliche Logiken. Sie reflektiert das fragile Gleichgewicht der Freundschaft zwischen Gesten der Fürsorge, Manipulation, Nähe und Profit.

### **13**

*Half of me stays with you, 2025*  
*ceramics, sound installation*

Donia Jornod ist eine in Zürich lebende Künstlerin und Forscherin. Ihre Arbeit befasst sich mit den komplexen Bereichen der Wahrheit und konzentriert sich darauf, wie diese in der heutigen Gesellschaft konstruiert, manipuliert und verbreitet wird. Mit Hilfe von Filminstallationen, Malerei und Skulpturen untersucht sie Informationsökosysteme, Medienmanipulation, kollektive Überzeugungen und die verschwommenen Grenzen zwischen Fakten und Fiktion.

[www.doniajornod.org](http://www.doniajornod.org)

### **Jeremy Ratib**

Nick.B 01 ist eine Installation, die aus Tonbandschleifen mit Fragmenten von Liedern besteht – gesungen oder aus dem Gedächtnis gesummt –, die jeweils aufgrund ihrer persönlichen Verbindung zu bestimmten Freund:innen ausgewählt wurden. Musik bleibt oft als eine der letzten lebendigen Verbindungen zu vergangenen Freundschaften bestehen und verändert manchmal sogar die Art und Weise, wie wir uns an sie erinnern.

Neben dem Tonmaterial fungiert eine Reihe kleiner «Totem»-Skulpturen – hergestellt aus veränderten Audiokomponenten wie gebrauchten Kassetten – sowohl als visuelle Darstellung verblassender Erinnerungen als auch als funktionale Elemente innerhalb der Installation.

Jeremy Ratib ist ein Songwriter, Komponist, Produzent und Klangkünstler, der ursprünglich aus Genf stammt und derzeit in Zürich lebt. Sein neuestes Album, *Backlot Country*, greift auf seine Kindheit in den USA zurück und lehnt sich an den Einfluss der amerikanischen Folk- und Country-Musik an, wobei er jedoch eine kritische Distanz wahrt – er setzt sich mit den dunklen soziopolitischen und kulturellen Unterströmungen des Amerikas der frühen 2000er Jahre auseinander, die ihn nachhaltig geprägt haben. *Backlot* wurde zusammen mit den Musikern Robin Girod und Valentin Liechti aufgenommen und soll im Herbst 2025 erscheinen. Als Klangkünstler arbeitet Jeremy Ratib häufig mit anderen Künstler:innen wie z.B. Donia Jornod zusammen.

[www.jeremyratib.net](http://www.jeremyratib.net)

### **14**

*Nick.B 0, 2025*  
*tape recorder, plexiglass*

## **Hassan Sandouka**

Als Palästinenser wird Hassan Sandouka ständig mit der Frage konfrontiert: Was bedeutet Freundschaft in unserer heutigen Welt? Auf persönlicher Ebene wirkt Freundschaft oft einfach und ehrlich, doch global verstrickt sie sich in Heuchelei und Widersprüche. Solidaritätsbekundungen von Regierungen und Organisationen bleiben oft leer oder inszeniert – besonders angesichts von Ungerechtigkeit und Gewalt.

Für seine Arbeit hat Hassan Sandouka die Figur des französischen Clowns gewählt: ein stummer Mime in Schwarz-Weiss, der hilflos hinter einer unsichtbaren Wand gefangen scheint. Für den Künstler spiegelt dieser Clown die Welt wider – jene, die Mitgefühl vorspielt, aber Verantwortung meidet. Der Clown steht für eine inszenierte Menschlichkeit und selektive Empathie – eine traurige Theateraufführung namens «Freundschaft» auf globaler Bühne.

## **15**

*Clowned Friendship, 2025*

*14 Zeichnungen im Raum verteilt*

*10,5 cm × 14,5 cm*

*Tusche auf Papier*

*je 120 CHF*

Hassan Sandouka ist ein palästinensisch-serbischer Künstler aus Jerusalem, der an der An-Najah Universität in Nablus Kunst studierte. Er arbeitet mit verschiedenen Materialien – von Ölmalerei bis zu gefundenen Objekten – und sucht stets nach authentischem Ausdruck. Seine Werke behandeln soziale Themen und zeigen die Brüche unserer Gesellschaft. Sie laden zum Nachdenken ein und schenken Momente der Empathie.

*instagram @hassan\_sandouka / WhatsApp +972 533 37 90 19*

..

### **Schellinger Zaugg**

Als Beitrag zur Ausstellung gestaltet das Duo Schellinger Zaugg den digitalen Ausstellungsflyer. Der Flyer wird als eigenständige künstlerische Arbeit deklariert. Die Künstler:innen verweisen dadurch auf die zahlreichen unsichtbaren Arbeiten, die mit selbstorganisierten Ausstellungen verbunden sind.

Die Buchstaben wurden der digitalisierten Dufourkarte entnommen, der ersten offiziellen Landeskarte der Schweiz. 1855 wurde die erste Karte der Schweiz publiziert. Eine offizielle Karte sollte einen Beitrag leisten, die noch junge Nation zu einen.

Die Buchstaben, Zeichen und Fragmente aus der Karte werden in der digitalen Collage in Beziehung gesetzt. Der Ausstellungstitel wird so zur konzeptionellen Vorlage, die den Weg durch die Karte weist und die Sujets bestimmt. Der Flyer wurde auf verschiedenen digitalen Kanälen ausgespielt, unter anderem ist er auf der Webseite des Duos zu sehen.

*Flyer oder Topographie d'une amitié, 2025*

*Digital Video with Sound, 1 min*

*[www.schellingerzaugg.ch](http://www.schellingerzaugg.ch)*

Schellinger Zaugg ist ein Künstlerduo. Stefan Schellinger und Samantha Zaugg leben und arbeiten in Zürich.

Zu ihren jüngsten Ausstellungen gehören Kunststipendien der Stadt Zürich (2025), Helmhaus, Zürich, Reizende Aussichten!?, Haus zur Glocke, Steckborn und Of Each Absence, ETH-Klimarunde, Zürich. Derzeit sind sie im SWB Experimenthaus Neubühl, Zürich, zu Gast. Anschliessend reisen sie nach Belgrad mit dem Atelierstipendium (2026) der Kulturstiftung des Kantons Thurgau.